

An die
Vorsitzende der KOMU und
Geschäftsführerin des Musikschulmanagements NÖ

Mag. Michaela Hahn
per e-Mail: michaela.hahn@musikschulmanagement.at

Wien, 9. Februar 2013

Sehr geehrte Frau Mag. Hahn,

infolge der Aussendung des Infonetzwerks zum **Ersten Österreichischen Kongress für MusikschulleiterInnen** (www.noe-musikschulinfo.net, Info 194) haben sich mehrere Leiter bei mir gemeldet: Manche hatten gar nichts von dem Kongress mitbekommen, und sich gewundert, warum es keine allgemeine Aussendung zu dieser Veranstaltung gegeben hat. Andere haben erzählt, dass sie vom Musikschulmanagement mehr oder weniger kurzfristig eingeladen wurden, für offenbar vor ihnen gereichte Kollegen von ihnen quasi einzuspringen, und sich gefragt, welche Leiter nach welchen Kriterien bevorzugt für die Teilnahme an dem dreitägigen Kongress ausgewählt wurden.

Ich habe mich daraufhin beim Gastgeber des Treffens erkundigt und die Auskunft erhalten, dass der Kongress bewusst nicht österreichweit beworben worden war, da die räumlichen Kapazitäten in Feldkirch, sowohl bei den Quartieren als auch bei den Vorträgen und Workshops, sowie die finanziellen Mittel in Bezug auf die Verpflegung begrenzt waren, und da die KOMU eine Ausgewogenheit in der Anzahl der Vertreter aus den einzelnen Bundesländern angestrebt hat, deren Größe und Musikschuldichte ja höchst unterschiedlich ist. Nachdem die Reise nach Vorarlberg von den Ländern finanziert worden sei, sei es dem Zuständigkeitsbereich der Länder überlassen gewesen, wie sie die Anmeldemodalitäten organisieren würden.

Als Interessensvertreter auch der Musikschulleiter einerseits und im Interesse von deren Mitarbeitern, meinen Lehrerkollegen, andererseits fände ich es wünschenswert, allen Musikschulen die gleichen Chancen auf überregionale Kontaktaufnahme, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung ihrer leitenden Bediensteten zu geben, und im Fall eingeschränkter Ressourcen bei solchen Treffen eher etwa nach der Reihenfolge der Anmeldungen vorzugehen, oder allfällige andere Auswahlkriterien zumindest transparent zu kommunizieren. Durch die gegenständliche Vorgehensweise haben sich nicht nur Musikschulleiter übergangen und benachteiligt gefühlt, in der Folge werden dadurch auch die Lehrkräfte verunsichert. Wie ich gehört habe, wird im Lauf der nächsten Wochen ein Bericht über den Kongress erstellt. Ich hoffe, Sie werden alle Musikschulen und Gemeinden, sowie alle Leiter und Lehrer an diesem Bericht teilhaben lassen.

Mit freundlichen Grüßen,

Martina Glatz
+43 / 644 / 614 53 70
martina.isabel.glatz@gmail.com

Ergeht in Kopie an den Musikschullehrerausschuss der Gewerkschaft und ans Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen (noe-mslehrer@gmx.at).